

Jahresbericht des Studentischen Akkreditierungspools 2014

Im Rahmen seiner Überlegungen zu einem neuen Außenauftritt und seiner Kommunikationsstrategie, veröffentlicht der Studentische Akkreditierungspool erstmalig einen rückblickenden Jahresbericht. Der Bericht soll über die eigene Arbeit informieren, Schwerpunkte darstellen und Transparenz gegenüber den finanziellen Unterstützer*innen und der interessierten Öffentlichkeit schaffen.

Allgemeines

Kern der Tätigkeiten des Studentischen Akkreditierungspools ist die Qualifizierung und Vermittlung von studentischen Gutachter*innen für Akkreditierungsverfahren und Gremien. Dies war auch 2014 wieder Schwerpunkt der Arbeit.

Mit Jahresschluss 2014 waren 301 Personen aktive Mitglieder des Studentischen Akkreditierungspools. Dieser Wert lässt sich nach Geschlechter (66% männlich bzw. 34% weiblich) sowie nach Hochschulherkunft (88% Universität bzw. 12% Fachhochschule) weiter aufschlüsseln. Eine weitere Aufschlüsselung (beispielsweise nach Fachbereichen) soll 2015 erfolgen und in einer Maßnahme zur gezielten Gewinnung von Mitgliedern münden.

Der Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) hat, gemäß seinen Aufgaben, den Studentischen Akkreditierungspool zwischen den Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) begleitet und die Arbeitsfähigkeit sichergestellt. Dies geschah im Regelfall durch zwei-wöchentlich stattfindende Telefonkonferenzen.

Neben vorbereitenden Arbeiten für den neuen Außenauftritt des Studentischen Pools wurden auf vielfachen Wunsch Teilnahmeurkunden für die Seminarteilnehmer*innen entwickelt. Zudem wurden die Qualifikationsziele der Seminare noch einmal diskutiert und in aktualisierter Form vom PVT verabschiedet. Diese sind auf den Webseiten einsehbar.

2014 fanden insgesamt drei PVT statt. Im März an der TU Dortmund, im Juni an der TU Darmstadt und im Dezember an der RWTH Aachen. Neben Wahlen und strukturellen Anträgen, gab es dort mehrere inhaltliche Workshops zur Fortbildung der anwesenden Studierenden sowie zur Meinungsfindung und Diskussion über spezifische Aspekte im Akkreditierungswesen.

Durch die Zusammenarbeit mit den studentischen Mitgliedern im Akkreditierungsrat, wurde die Arbeit des Pools weiter bereichert und eine Einbeziehung breiter Meinungen und Ansichten ermöglicht.

Mit den Akkreditierungspools in der Schweiz und in Österreich herrscht eine gute Zusammenarbeit. Im Januar und September fanden zudem Treffen in Österreich statt.

Der Kontakt mit den Akkreditierungsagenturen war anlassbezogen, im November fand ein halbtägiges Treffen mit dem Ansprechpartner der Agenturen statt.

Die Mitglieder des KASAP sowie die studentischen Mitglieder des Akkreditierungsrats haben regelmäßig gegenüber den Gremien berichtet und Anfragen beantwortet.

Mitglieder des KASAP

2014 waren folgende Personen Mitglied des KASAP

30. PVT (November 2013)	31. PVT (März 2014)	32. PVT (Juni 2014)	33. PVT (Dezember 2014)
<ul style="list-style-type: none">• Thomas Bach (FH Kaiserslautern)• Johannes Blömeke (TU Dortmund)• Heike Wehage (TU Braunschweig)	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Blömeke (TU Dortmund)• Matthias Nick (RWTH Aachen)• Martina Schuler (Uni Mainz)• Heike Wehage (TU Braunschweig)	<ul style="list-style-type: none">• Johannes Blömeke (TU Dortmund)• Matthias Nick (RWTH Aachen)• Martina Schuler (Uni Mainz)• Heike Wehage (TU Braunschweig)• Katharina Mahrt (Uni Kiel)	<ul style="list-style-type: none">• Alexander Buchheister (RWTH Aachen)• Katharina Mahrt (Uni Kiel)• Matthias Nick (RWTH Aachen)
Isabella Albert (FH Aachen) & Alexander Buchheister (RWTH Aachen) (als AR-Mitglieder)			
Axinja Kormannshaus (als Verwaltung)			

Finanzen

Der Studentische Akkreditierungspool nahm im Jahr 2014 12.500€ aus Sockelbeiträgen der Agenturen ein. Dazu kamen übernommene Kosten für die Durchführung von Schulungsseminaren in Höhe von 17.268,88€. Ergänzt wurde dies um projektbezogene und ungebundene Mitteln von insgesamt 4.000,00€ von Studierendenschaften.

Dem gegenüber stehen 12.859,95€ laufende Ausgaben für Schulungsseminare sowie 4.798,80€ Kosten für Schulungsseminare aus früheren Jahren. Die laufenden Kosten für die Poolverwaltung sowie für angefallene Kosten des Koordinierungsausschusses beliefen sich auf ca. 11.000€.

Die Forderungen des Pools belaufen sich derzeit (Stand 01.01.2015) auf ca. 2.500€, die Verbindlichkeiten auf 10.400€.

Der studentische Akkreditierungspool hat somit zum 01.01.2015 ein Vermögen von ca. 6.300€.

Weiterhin wurde durch den KASAP eine Überprüfung der Seminar-Kalkulation angefangen. In 2015 soll dies um eine Überprüfung der weiteren Ausgaben ergänzt und die Finanzierungssicherheit überprüft werden. Es wurde die Gründung eines Fördervereins wahrgenommen, von dem weitere finanzielle Unterstützung ausgehen kann.

Die Finanzabwicklung erfolgte wie in den Vorjahren auch dankenswerterweise durch den freien Zusammenschluss von studentinnenschaften e.V..

Seminare

Im Jahr 2014 fanden vier Seminare zur Programmakkreditierung (54 Teilnehmer*innen) und zwei Seminare zur Systemakkreditierung (26 Teilnehmer*innen) zur Qualifizierung studentischer Gutacher*innen statt. Im Rahmen der internen Weiterbildung konnten zudem vier neue Teamer*innen für Seminare ausgebildet werden. Erstmals wurde eine *Auswertung zu den durchgeführten Schulungsseminaren des Studentischen Akkreditierungspools im Jahre 2014* erstellt, die über die Internetseiten einsehbar ist.

Verwaltung

Als Verwaltungsmitarbeiterin unterstützte 2014 Axinja Kormannshaus den Studentischen Akkreditierungspool. Es wurden regelmäßige Sprechzeiten an drei Tagen in der Woche mit einem Gesamtumfang von 15 Stunden in der Woche angeboten. Neben der Beantwortung von Anfragen seitens Agenturen und Pool-Mitgliedern, wurde im Bereich der Verfahrensvermittlung gearbeitet (über 500 Verfahren) und internes Tagesgeschäft (u.a. Aufnahme von Mitgliedern, Materialversand sowie Berichtserstellung für pooltragende Organisationen) betrieben. Die Verwaltung hatte begrenzt die Möglichkeit, kleinere Daten-Inkonsistenzen zu überprüfen und zu beseitigen. Einzelne frühere Aufgaben der Verwaltung (z.B. die organisatorische Unterstützung der Schulungsseminare) konnten aufgrund der eingeschränkten Arbeitszeit nicht erfüllt und mussten vom KASAP übernommen werden. Ebenfalls kommt es vereinzelt zu einer Verzögerung der Beantwortung von Anfragen von einigen Arbeitstagen.

Ausblick

Auf dem Pool-Vernetzungs-Treffen im Dezember in Aachen wurden zwei Studierende für den Akkreditierungsrat nominiert und es wurde ein neuer KASAP gewählt, der im kommenden Jahr den Studentischen Akkreditierungspool strukturell stärker an die aktuellen Entwicklungen anpassen und einige Neuerungen einführen möchte.

So soll neben dem Start der neuen Webseite auch eine Corporate Identity entwickelt und eingeführt werden. In der Folge werden Publikationen, Veröffentlichungen und Materialien des Pools grafisch und inhaltlich weiterentwickelt.

Weiterhin wird sich der Pool bei systemakkreditierten Hochschulen vorzustellen und seine Dienstleistungen dort anbieten. Die Schulungsseminare werden weiter durchgeführt und auf Basis der Evaluierungsergebnisse weiterentwickelt werden.